

Bürgerlied 1976 / 1848

© Aernschd Born Text 1976

Genre	Historisches Lied - neuer Text
Kurzbeschreibung	1848 ging es darum, das veraltete Feudalsystem zu überwinden, wofür sich in der 1848er-Revolution die fortschrittlichen Kräfte des Bürgertums und der Arbeiterklasse einsetzten. Heute müssen wir uns als Lohnabhängige genau gegen jenes Bürgertum wehren, um eine weitere Verschlechterung der Lebensqualität zu verhindern und gesamthaft eine gerechtere Verteilung unserer Güter zu ermöglichen.
Veröffentlicht auf	LP «Äntlig e Lied» 1977
Besetzung	Aernschd Born Gesang Gitarre
Aufgenommen	Ferbruar 1977 von Hugo Durandi
Anhören	http://borninbasel.ch/wp-content/uploads/2012/11/Bürgerlied_1977.mp3

1848 traditionell

Ob wir rote, gelbe Kragen
Helme oder Hüte tragen
Stiefel tragen oder Schuh
Oder ob wir Röcke nähen
Und zu Schuhen Drähte drehen
Das tut, das tut nichts dazu

Ob wir können präsidieren
Oder müssen Akten schmieren
Ohne Rast und ohne Ruh
Ob wir just Collegia lesen
Oder aber binden Besen
Das tut, das tut nichts dazu

Ob wir stolz zu Rosse reiten
Oder ob zu Fuss wir schreiten
Fürbass unserm Ziele zu
Ob uns Kreuze vorne schmücken
Oder Kreuze hinten drücken
Das tut, das tut nichts dazu

Aber ob wir Neues bauen
Oder Altes nur verdauen
Wie das Gras verdaut die Kuh
Ob wir in der Welt was schaffen
Oder nur die Welt begaffen
Das tut, das tut was dazu

Ob wir rüstig und geschäftig
Wo es gilt zu wirken kräftig
Immer tapfer greifen zu
Oder ob wir schläfrig denken
Gott wirds wohl im Schlafe schenken
Das tut, das tut was dazu

Drum ihr Bürger, drum ihr Brüder
Alle eines Bundes Glieder
Was auch jeder von uns tu
Alle die dies Lied gesungen
So die Alten, wie die Jungen
Tun wir, tun wir was dazu

Version 1976

Ob mir wissi Hemmli trage
Oder Liibli ohni Krage
Oder Jeans mit Fligge dra
Ob mir Hose mit Bügelfalte
Oder Rögg und Mäntel halte
Das kunnt, das kunnt nit druf aa

Ob mir müen für d Bude schwitze
Oder im e Büro sitze
Ob als Frau oder als Maa
Ob mir müen im äigne Kaare
Ob im Tram zur Arbet fahre
Das kunnt, das kunnt nit druf aa

Ob mir düen Buure und s Land bebaue
Ob me uns duet Schüeler aavertraue
Ob mir no müen Lehrer ha
Ob mir im Süde oder Norde
Oder do sin gebore worde
Das kunnt, das kunnt nit druf aa

Aber ob mir offe sin für s Neue
Oder äifach s Alte wiiderkäue
So wie d Kueh vo Aafang aa
Ob mir numme d Wält begaffe
Oder an dr Neue schaffe
Das kunnt, doch, das kunnt druf aa

Ob mir äinzeln wän versueche
Mögligscht au äi Brösmeli vom Kueche
Vo de Grosse dörfe z ha
Oder ob mir wän an dr Wurzle hälle
Und dä Kueche neu vertäile
Das kunnt, doch, das kunnt druf aa

Ob mir is zämme witer wooge
Oder ängschtlig zerscht noch Uffe froge
Wie si s lieber wötte ha
Ob mir uffgän no vor em Ändi
Oder wüsse, äimol kunnt e Wändi
Das kunnt, doch, das kunnt druf aa

Drum ihr Junge, drum ihr Alte
Kumm, mir düen nit Händli falte
Kumm mir risses richtig aa
No immer het me müesse schritte
Für e Läbe in bessre Zite
Kumm mir göhn, mir göhn do dra